

PLAY WITH THE DEVIL

Stimmen

«Einer der meisterwarteten Schweizer Filme 2023.» [outnow.ch](https://www.outnow.ch)

«Eine beeindruckende Reise eines rastlosen Geistes, die der Mann mit dem unbestechlichen Auge (Willi) und der Mann mit dem untrüglichen Gespür für Rhythmus (Joliat) eingefangen haben.» Philippe Amrein, Loop Musikzeitung

«Ich war recht überrascht wie viele ehrliche Momente in diesem Film stecken (...) es gibt ein paar Szenen, die ich so noch nie in einer Doku über Schweizer Musiker*innen gesehen habe (...) extrem spannend, auch für Nicht-Metalfans.» Luca Bruno, Sounds!, SRF 3

«Ein Film, der Gänsehaut bereitet.» Hanna Girard, SRF Regionaljournal Basel/Baselland

«Olivier Joliat und Matthias Willi begleiten im sensiblen Dokfilm PLAY WITH THE DEVIL Manuel Gagneux und seine Band Zeal & Ardor auf ihrem Weg – und zeigen auch innere Kämpfe des Musikers (...) Ein sehenswerter Dokfilm, der nicht nur Metalfans berühren dürfte.» Anais Sommer, Berner Kulturagenda

«Rund zwölf Wochen verteilt über fünf Jahre begleiten Joliat und Willi das Musikphänomen, fangen leise und laute Momente auf und abseits der Bühne ein und bringen dem Publikum Zeal & Ardor unverfälscht näher. Rock'n'Roll ist mehr Knochenjob als Glamour, was immer wieder deutlich wird.» Alan Heckel, Programmzeitung

«PLAY WITH THE DEVIL zeigt ein äusserst authentisches Abbild von der Band und deren Mitgliedern. Die Kamera ist stets mit dabei, ob auf Tour oder bei intimen Momenten des Bandlebens.» Yannick Bracher, [outnow.ch](https://www.outnow.ch)

«Die Mischung aus Roots und Metal verbindet nicht nur scheinbar Unvereinbares, sondern birgt auch jede Menge Potenzial: für eine alternative Geschichtsschreibung, politische Sprengkraft, Personenkult und Unverständnis. PLAY WITH THE DEVIL spielt mit der Schwierigkeit dieses Unterfangens und zeichnet gleichzeitig die Entwicklung und kreative Arbeit des Musikers in ihrer ganzen Gegensätzlichkeit nach. (...) Es ist ein spannungsvoller Mix zwischen Ruhe und Lärm, Musik und Stille, Menschenmassen und Einsamkeit, der den gesamten Film durchzieht.» Maria Engler, [cineman.ch](https://www.cineman.ch)

«Manuel Gagneux begeistert mit seinem Gospel-Metal weltweit. «Play with the Devil» zeigt die Anfänge des charismatischen Multitalents und leistet etwas, das wenige Musikfilme können.» Nick Joyce, Tages-Anzeiger

«Dabei bleibt der Film jeweils ganz nahe dran am Geschehen – sei es nun im Tourbus, im Probekeller, im engen Backstage-Bereich oder auf vielen Bühnen vor einem begeisterten Publikum. Und die Kamera ist auch nahe dran, als Gagneux nach zwei Alben unsicher wird, ob er das Projekt Zeal & Ardor weiterziehen möchte. (...) die freundschaftliche Beziehung zum Protagonisten und die grosse Nähe zum Geschehen ist (...) der Reiz dieses filmischen Spiels mit dem Teufel.» sda

«Die Geschichte von Zeal & Ardor wurde oft erzählt, aber «Play with the Devil» arbeitet darin eine interessante Spannung im Verhältnis zwischen Künstler und politischer Wirklichkeit heraus. Gagneux erscheint als musikalischer Anarchist und Einzelgänger mit schonungsloser Liebe zum Schabernack; nichts dürfe heilig sein in der Kunst, sagt er einmal. Das ist ja die grosse Pointe von Zeal & Ardor: dass ihr Eklektizismus blasphemischer als Unmengen orthodoxer Black Metal ist.» David Hunziker, WOZ

